

Leute

Fotos, auf denen etwas fehlt



Bloch Foto: pr
Geschockt blieb Tom Bloch bis 2 Uhr nachts vor dem Fernseher in der Hotelbar in Sevilla sitzen, nachdem er am 11. September 2001 von den Anschlägen auf das World Trade Center erfahren hatte. Die Zwillingsstürme, die er noch im Jahr zuvor fotografiert hatte, waren nicht mehr da, zusammengebrochen, weil zwei Flugzeuge in sie hineingeflogen waren. „Ich musste an die vielen Fotos denken und wusste sofort: Dort werde ich nochmal fotografieren.“ Das hat Bloch getan. Die Voher-Nachher-Fotos derjenigen Stellen, an denen vor neun Jahren die Zwillingsstürme standen, zeigt das Deutsch-Amerikanische Zentrum am Charlottenplatz vom 11. September bis zum 7. Oktober mit der Fotoausstellung Twin Towers Photo Twins. Neben Blochs Aufnahmen von 1988 bis 2000, auf denen die Türme zu sehen sind, hängen seine Fotos vom Ground Zero aus dem Jahr 2002. Mit Kamera und den alten Dias in der Hand, fotografierte Bloch damals von denselben Stellen, aus denselben Perspektiven. „Wenn manche Amerikaner die Bilder vor dem Anschlag sehen, wundern sie sich. Sie kennen New York so nicht mehr“, erzählt Bloch. Über eine dritte Fotoserie vom Ground Zero denkt der Fotograf bereits nach: „Auch was später einmal an dieser Stelle steht, will ich festhalten.“ Eins ist klar: Die Perspektiven dafür stehen schon einmal fest. (nadi)

So war's in der DDR wirklich

Trabis, Ampelmännchen und Spreewälder Gurken: Was die Deutschen heute über die DDR wissen oder zu wissen glauben, hat meist wenig mit der Realität des totalitären SED-Regimes zu tun. Und auch verklärte Filme wie „Sonnenallee“ oder „Goodbye Lenin“ tragen wenig zum Verständnis von wirklichen Montagsdemonstrationen, Mauerfall und deutschem Zusammenwachsen bei. Im Oktober jährt sich die deutsche Einheit zum zwanzigsten Mal. Passend zum Jubiläum präsentiert der ostdeutsche Foto-



Letzter Wachwechsel vor der Neuen Wache in Berlin Foto: pr

künstler **Harald Hauswald** eine Foto-Ausstellung mit dem Titel „Auferstanden aus Ruinen. Ostdeutschland vor und nach dem Mauerfall“. Hauswald zeigt mit seinen Alltagsfotografien, wie die Bürger in der DDR gelebt haben und wie sich die Wiedervereinigung auf ihr Leben ausgewirkt hat. Über 50 Fotos dokumentieren neben alltäglichen Szenen auch die Zeit der friedlichen Revolution und zeigen Ostdeutschland vor und nach dem Mauerfall. Zu seinen Motiven zählen unter anderem der Ansturm auf die Grenze beim Brandenburger Tor sowie Proteste am Berliner Alexanderplatz.

Die Fotoausstellung kann vom heutigen Donnerstag, 10. September, bis zum März 2011 im Theodor-Heuss-Haus, Feuerbacher Weg 46, besucht werden. Sie ist Dienstag bis Sonntag geöffnet und kostet 2 Euro. Veranstalter ist die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus. (dal)

Mehr Kostüme als beim Original in Venedig

Messespektakel in Ludwigsburg muss beim Jubiläum mit weniger Geld auskommen – Beim Programm wird nicht gespart

Da sage noch einer, die Schwaben seien nicht kreativ: Wenn an diesem Freitag in Ludwigsburg die Venezianische Messe beginnt, sind nicht nur internationale Künstler mit ihren fantastischen Figuren am Start. Etliche Attraktionen wurden auch in der Region Stuttgart erdacht – für ein Kulturfest für alle Sinne.

VON SASCHA SCHMIERER

LUDWIGSBURG. Wer für ein rauschendes Spektakel sorgen will, muss in großen Maßstäben denken: Bei der zehnten Auflage der Venezianischen Messe werden nicht nur flammende Feuerwerke zum Hexentanz erwartet. Auch riesenhafte Insekten mit überdimensionierten Facettenaugen und furchterregenden Fühlern sollen drei Tage lang die Ludwigsburger Innenstadt bevölkern. Die niederländische Straßentheatergruppe Close-Act zeigt den Zuschauern auf dem Marktplatz eine futuristisch anmutende Motorradgang, in prachtvollen Kostümen huschen Stelzenläufer durch die Menge.

„Wir wollen die Besucher verzaubern und für ein Wochenende aus dem Alltag entführen“, umreißt Rainer Kittel das Aufgebot an atemberaubenden Figuren. Einige der Performance-Programme sind laut dem künstlerischen Leiter des Festivals nur für die Venezianische Messe erdacht und in Szene gesetzt worden. Bei auch nur einigermaßen trockenem Wetter werden sich mehr als 30 000 Besucher von der Begeisterung der Künstler anstecken lassen. Akrobatik und Tanz, Feuershows und Puppenspiel sollen die Besucher in ihren Bann schlagen.

Im Jahr 1768 hatte Herzog Carl Eugen sich und seinen Ludwigsburgern ein ebenso rauschendes wie exquisites Fest geschenkt. Inspiriert von seinen Reisen nach Italien ließ der für seine Verschwendungssucht bekannte Herzog eine Vielzahl von Musikern und Gauklern nach Würtemberg kommen, um in Ludwigsburg ein Stück Venedig zu inszenieren. Tagelang feierten die höfische Gesellschaft und das ausgelassene Volk in

den Gassen der Stadt, die venezianische Messe war geboren. Bis 1775 wurde das Fest in Ludwigsburg gefeiert, nach der Übersiedlung des Hofes kamen die Stuttgarter in den Genuss des pompösen Spektakels.

Wie beim historischen Vorbild machen auch bei der seit 1993 im Zwei-Jahres-Rhythmus in Ludwigsburg veranstalteten Neuauflage farbenprächtige Kostüme und schrille Aufführungen die besondere Atmosphäre des Festivals aus. Auf den insgesamt zehn Spielflächen treten an den drei Tagen fast 30 Künstlergruppen auf – vom lebendigen Glockenspiel einer Straßenkunst-Kompagnie aus Spanien bis zum bei Walzerklängen kreisenden Tanzclub Ludwigsburg. Zum Konzept gehört, dass sich neben den internationalen Gästen auch Künstler aus der Region auf dem Marktplatz präsentieren. Für Aufsehen wird etwa die fast fünf Meter große Figur Dundu sorgen.

Wie beim historischen Vorbild machen fantasievolle Kostüme den Reiz des dreitägigen Fests aus

Die von Tobias Husemann in den Stuttgarter Wagenhallen entworfene Großpuppe aus Kohlefaser hatte schon bei der Eröffnungsfeier der Leichtathletik-WM in Berlin einen großen Auftritt, zuletzt wurde Dundu bei den S-21-Protesten gesehen. In Ludwigsburg trifft das riesenhafte Fantasieobjekt auf ein schwebendes Luftkissen des Künstlers Frank Fierke, Tänzerinnen der Kunstschule Labyrinth begleiten das Spiel der beiden sanften Giganten.

„Im Vergleich zu Ludwigsburg ist die Kostümdichte in Venedig geradezu erbärmlich“, sagt Rainer Kittel. Obwohl die Macher der Venezianischen Messe beim diesjährigen Budget mit 15 Prozent weniger auskommen müssen und die Stadträte den Zuschuss auf 90 000 Euro gedeckelt haben, wird am Programm nicht gespart. Eine Tageskarte kostet für Erwachsene am Wochenende neun Euro. Los geht das Spektakel an diesem Freitag: Um 18 Uhr startet der bunte Umzug vom Bahnhof auf den Marktplatz.



Abtauchen im weißen Stoff des wandelbaren Luftobjekts: Bei einer Probe für die Performance von Frank Fierke erkunden Tänzerinnen der Kunstschule Labyrinth ihre Spielmöglichkeiten Foto: Kern

Die Sommerpause in den Clubs ist vorbei

Party-Tipps: Geburtstagsparty im Fleur de Lis – 07 11-Büro feiert mit Musik, Gegrilltem und Tischkicker-Turnier

VON THORSTEN WEH

STUTTGART. Nachdem sich sogar das **Rockers 33** (Heilbronner Str. 33, 23 Uhr) eine kleine Sommerpause gönnt, geht es jetzt mit gewohnter Partydichte weiter. Mr. Week-End, eine der inzwischen etablierten Stuttgarter NuRave-Institutionen, präsentiert heute den neuen monatlichen Event „Rebels Of The Night“ und hat zum Start Gäste aus Belgien eingeladen: Sound of Stereo vom bekannten Dim-Mak-Label und die Serial Chillers. Lokale Unterstützung kommt von Super Super, die gerade ihre erste EP auf Traktor Rec. veröffentlicht haben.

Neues gibt's auch im **Zwölfzahn** (Paulinenstr. 45, 22 Uhr): Dort wird der Freitag umgestaltet, und im Wechsel beschallen DJ

Jens-O-Matic mit Rock'n'Roll, R'n'B und Soul und DJ Reverend Reichsstadt mit 60s und Garage den Club. Zum Start präsentiert Jens-O-Matic den Miaow!-Club und hat sich für die Extraportion Soul King Coleman aus Recklinghausen eingeladen.

Auch das monatliche Drum'n'-Bass-Klassentreffen U-Turn in der **Röhre** (Willy-Brandt-Str. 2/1, 23 Uhr) hat sich eine Sommerpause gönnt und ist mit alter Frische zurück. Auf dem großen Floor sind Tease, Sunset und Redrum mit Drum'n'Bass zugegen, den zweiten Floor beschallen Sir Tobi und Selecoir Manitu mit Reggae und Dancehall, auf dem dritten gibt's Disco und Rave von Hörgerter und Lusch.

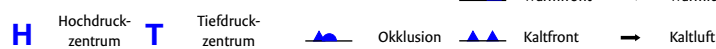
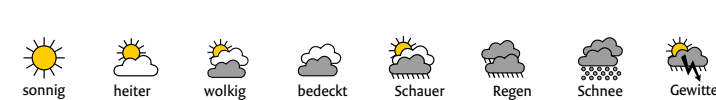
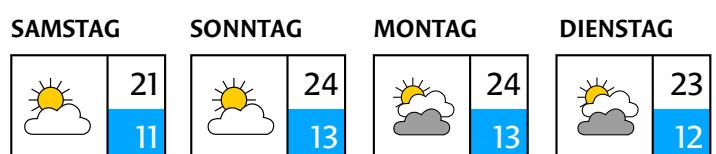
Und dann ist heute in Kornwestheim (Solitudeallee 127, 22 Uhr) noch die Eröffnung

des **Privilege**. Was der Club jetzt mit der berühmten Disco auf Ibiza zu tun hat, ist nicht ganz klar, aber zur Eröffnung passt man sich mit den Gast-DJs Milk & Sugar musikalisch der Partyinsel an.

Etwas spät feiert das 07 11-Büro am Samstag sein Sommerfest ab 20 Uhr im **Rockers 33**. Wenn es die Witterung zulässt, gibt es im Innenhof Gegrilltes, Musik von Kool DJ Swist und Robin T. Treier sowie lustige Spiele wie einen Mäxle-Contest oder ein Tischkicker-Turnier. Nach Sonnenuntergang öffnet dann der Partybereich im Inneren mit Hip-Hop 2.0 von Schowi, Tease, Tipura und der Sängerin Lexie Lee aus Jamaica, den kleinen Floor beschallt das Stuttgarter NuRave-Superteam Denson und Busy Icer.

Traditionell gibt es in der Clublandschaft viele Geburtstage zu feiern. Das Fleur De Lis beim Hotel Le Méridien (Willy-Brandt-Str. 30) wird ein Jahr alt – hier finden erwachsene Menschen gediegenes Bar-Ambiente mit Tanzmusik, zur Feier des Tages steht Betreiberin und Sängerin Paula P' Cay höchstpersönlich am Mikrofon. Ansonsten legen Kdi Cut, Colin le Blanc und Stefan Maiwald Soul-, Funk- und House-Klassiker auf. Beginn ist um 21 Uhr. Zehn Jahre alt wird der Snowboard-, Wakeboard- und Surf-Shop Fun Box, das wird gefeiert. Austragungsort für die Geburtstagsfeier ist das **Zwölfzahn**, und die sicher zahlreich erscheinenden Boarder werden ab 22 Uhr musikalisch von den Ramilios alias DJ Emilio und DJ Ram mit Hip-Hop und Uptempo-Beats unterhalten.

Wetter: Wechsel von Sonne und Wolken, dabei meist trocken



LAGE

Das Tief mit der feuchten und kühlen Luft zieht langsam ab, und Zwischenhocheinfluss setzt sich durch.

HEUTE

Nach örtlicher Nebelaufklärung erwartet uns ein Mix aus etwas Sonne und einigen Wolken. Mit Schauern ist nur vereinzelt zu rechnen. Die Tageshöchstwerte erreichen 19 bis 23 Grad. Dazu weht ein überwiegend schwacher Wind aus Nordwest.

AUSSICHTEN

Morgen gibt es neben ein paar lockeren Wolken viel Sonne, dabei bleibt es meist trocken. Auch am Sonntag oft sonnig.

BIOWETTER

Heute herrscht ein leicht ungünstiger Weterinfluss. Bei wetterfähigen Menschen mit zu hohem, aber auch zu niedrigem Blutdruck kann es öfter zu Herz-Kreislauf-Problemen kommen. Schonendes Verhalten ist daher angesagt. Außerdem besteht eine erhöhte Anfälligkeit für rheumatische Beschwerden.

POLLENFLUG

Es wird nur eine schwache allergene Belastung durch den Flug von Gräser- und Beifußpollen erwartet.

SONNE / MOND

Sonne: Aufgang 6.53, Untergang 19.47
Mond: Aufgang 9.39, Untergang 20.14

GESTERN

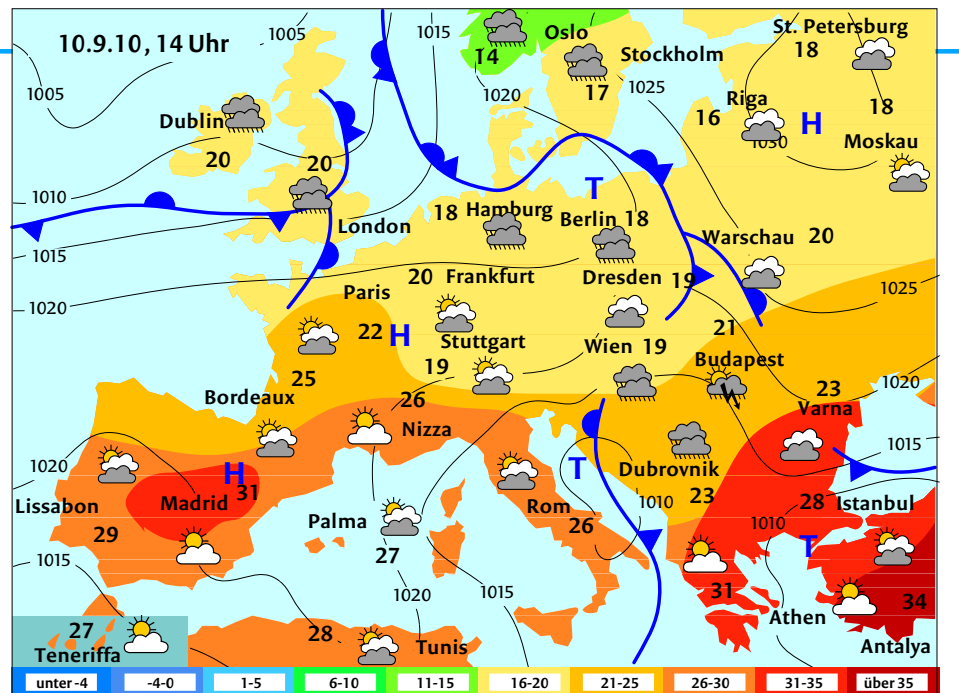
in Stuttgart in °C
Höchstwert (bis 16 Uhr): 16,0
Tiefstwert: 12,5

EXTREMWERTE

in Stuttgart in °C:
Max am 10.9. 1991 28,8
Min am 10.9. 1985 3,6

UMWELTDATEN

Mikrogramm pro Kubikmeter Luft, in Stuttgart-Bad Cannstatt, gestern 15 Uhr (Quelle LUBW):
Feinstaub: 11 (Vorsorgewert: 50)
Stickstoffdioxid: 12 (Vorsorgewert: 135)
Ozon: 38 (Richtwert: 180)



REISEWETTER

Brüssel	wolkig 19°	Kairo	sonnig 33°	New York	bedeckt 23°
Chicago	bedeckt 22°	Kopenhagen	bedeckt 17°	Ottawa	bedeckt 21°
Davos	bedeckt 11°	Larnaka	sonnig 33°	Palermo	wolkig 25°
Florenz	wolkig 25°	Locarno	heiter 25°	Prag	bedeckt 20°
Genf	wolkig 20°	Los Angeles	wolkig 23°	Straßburg	wolkig 22°
Graz	Schauer 20°	Madeira	wolkig 26°	Sydney	bedeckt 25°
Hammerfest	wolkig 12°	Malaga	heiter 27°	Sylt	bedeckt 17°
Bornholm	bedeckt 17°	Marseille	sonnig 26°	Venedig	wolkig 25°
Bozen	heiter 27°	Miami	Gewitter 32°	Zugspitze	Schnee -1°